

## VILLIGST PUBLIC #39 SOMMER 2011

> Editorial

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Villigsterinnen und Villigster,

zurzeit stecken wir mitten in der Hauptauswahl und in Villigst ist diese besondere, aufregende Atmosphäre mit jungen Menschen zu spüren, die zum ersten Mal das Gelände betreten. Uns begegnen dabei motivierte, engagierte Bewerberinnen und Bewerber, von denen wir einige mit einem Stipendium auf ihrem Weg begleiten werden. Für mich immer wieder aufs Neue eine gewinnbringende, bereichernde Erfahrung.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unseren neuen Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Johannes Friedrich sowie Albert Henz als gewählten Vorstandsvorsitzenden anhand eines Interviews vorstellen. Neben diesen Veränderungen beschäftigen wir uns weiter mit den Strukturen im Studienwerk. Wir sind dabei auf einem guten Weg und werden Sie über neue Entwicklungen informieren.

Jetzt blicken wir erst mal auf unsere Sommeruniversität zum Jahresthema »überBrücken«. Wir freuen uns auf einen bunten Campus, mit neuen und bekannten Gesichtern hier in Villigst.

Herzliche Grüße für einen angenehmen Sommer,



Friederike Faß

Kommissarische Leiterin  
des Evangelischen Studienwerks

> Titelthema

### Neue Gesichter an der Spitze des Studienwerks

Zwei wichtige Positionen im Evangelischen Studienwerk wurden neu besetzt.

Dr. Johannes Friedrich wurde vom Kuratorium als dessen neuer Vorsitzender in der Sitzung im Mai gewählt. Der noch amtierende Landesbischof Friedrich wird Ende Oktober offiziell verabschiedet.

Neben der neuen Spitze im Kuratorium und der Neuwahl von zehn weiteren Mitgliedern wurde ebenfalls der Vorstandsvorsitz gewählt: Der Vorstand stimmte für Albert Henz, den Theologischen Vizepräsidenten der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW).

*villigst public* führte mit den neuen Vorsitzenden ein Interview.

#### *Was verbinden Sie mit Ihrer neuen Aufgabe als Vorsitzender des Kuratoriums/Vorstands vom Evangelischen Studienwerk?*

Friedrich: Ich möchte dazu mithelfen, dass die wichtige Arbeit des Studienwerks gut weitergehen kann – in der notwendigen Abstimmung, aber auch der notwendigen Freiheit von der EKD und den Gliedkirchen. Insbesondere möchte ich auch dazu beitragen, dass im Raum der Kirche das Potential von Altvilligstern deutlicher in den Blick kommt.

Henz: Zunächst ist die Evangelische Kirche von Westfalen mit dem Evangelischen Studienwerk räumlich schon durch Haus Villigst verbunden. Darüber hinaus ist eine inhaltliche Nähe erwachsen, die sich in der Tradition, dass Präses oder Vizepräsident zugleich als Vorstandsvorsitzender des



*Landesbischof Dr. Johannes Friedrich (links) und Albert Henz (rechts)*

Studienwerks fungiert, zeigt. So habe ich diese Aufgabe von meinem Vorgänger im Amt des Vizepräsidenten, Herrn Dr. Hoffmann, übernommen, nachdem der Vorstandsvorsitz vakant war.

#### *Wo möchten Sie Schwerpunkte in Ihrer Funktion setzen?*

Friedrich: Ich möchte die Vernetzung des Studienwerks mit den Gliedkirchen der EKD weiter stärken. Mir ist wichtig, dass Stipendiatinnen und Stipendiaten, die zukünftig wichtige Positionen in unserer Gesellschaft einnehmen werden, durch ihre Zeit im Studienwerk befähigt werden, in ihren eigenen Lebens- und Arbeitsbereichen Rechenschaft darüber zu geben, was christliche Verantwortung heute bedeutet.

Henz: Ich freue mich auf die Arbeit mit begabten jungen Menschen, die sich auf eine verantwortliche Aufgabe in Kirche und Gesellschaft vorbereiten. Sie dabei zu begleiten, sie dazu zu motivieren, reizt mich.

### Wo liegen Herausforderungen für das Evangelische Studienwerk in den kommenden Jahren?

Friedrich: Die Hochschullandschaft ist nach wie vor stark im Umbruch. In Villigst fördern wir gesellschaftliches Engagement neben dem Studium. Wir unterstützen Wege ins Ausland. Beides wird durch immer stärker reglementierte Studiengänge nicht einfacher. Für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung halte ich beides aber für unverzichtbar. Hier muss sich das Werk weiterhin in die politische Diskussion einmischen.

Henz: Durch viele Veränderungen in der Art der Studien und auch der Bewertung, vor allen Dingen der naturwissenschaftlichen Disziplinen, ist es wichtig, dass wir ins Gemeinwesen eintragen, dass auch Reflektionen jenseits der messbaren und vorfindlichen Daten in den Sinnhorizont und in die Wertediskussion sowie in die Gestaltung einer Gesellschaft und der Gemeinwesen einfließen. Hierzu wieder mehr Raum zu schaffen und dem erneute Aufmerksamkeit und Bedeutung zu schenken, finde ich wichtig. Dafür ist auch ein Netzwerk erforderlich, damit Menschen, die in Villigst gefördert wurden, entsprechende Positionen einnehmen.

### Was ist innerhalb der Begabtenförderung entscheidend?

Friedrich: Dass fachliche Exzellenz und persönlicher Charakter gemeinsam wachsen.

Henz: Entscheidend ist, dass begabte Akademikerinnen und Akademiker auf ihre zukünftige Verantwortung in Kirche und Gesellschaft vorbereitet werden.

### Was zeichnet protestantische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft aus?

Friedrich: Der Mut zur Wahrheit – auch und gerade im kritischen Dialog. Ein nüchterner und realistischer Blick auf die Dinge – im Wissen darum, dass alles, was wir hier auf Erden diskutieren und gestalten, zu den vorletzten Dingen gehört, um es mit Dietrich Bonhoeffer zu sagen.

Henz: Die evangelische Kirche hat Politik immer konstruktiv kritisch begleitet und auch manche scheinbaren Sachzwänge hinterfragt. Sie hat vor dem Hintergrund des nahenden Himmelreiches die Wertmaßstäbe Jesu umzusetzen versucht. Dass wir darin nicht nachlassen, macht wohl protestantische Verantwortung in Gesellschaft und Politik aus.

### Zu Tisch beim Pfingsttreffen 2011

Anlässlich des 13. Pfingsttreffens unter dem Motto »Zu Tisch, bitte!« trafen sich 70 ehemalige und 40 aktuelle Stipendiatinnen und Stipendiaten in Haus Villigst, um über Ernährung und Genuss, den Umgang mit Lebensnotwendigem und dem eigenen Konsumverhalten zu diskutieren. Den Auftakt machten Gedanken zu Tischgemeinschaften, Speisegesetzen und Lebensmittelkandalen. Aufgrund von EHEC und »Feinden im Essen« war das Thema weit aktueller als geplant, so aktuell, dass der erste Vortrag ausfallen musste, weil der Referent kurzfristig in den Krisenstab der Bundesregierung berufen wurde. Der inhaltliche Einstieg erfolgte stattdessen mit einem Vortrag des Greenpeace-Referenten Jürgen Knirsch, der u. a. aufzeigte, welche Konsequenzen die Ernährung für das Klima hat.

Begeistert vom Konzert der Band Sessao am Samstagabend und vom Chorauftritt im Pfingstgottesdienst, der erstmalig gemeinsam mit der Villigster Gemeinde gefeiert wurde, startete der zweite Veranstaltungstag. Das Workshopangebot reichte von Filmdiskussionen über Ernährungskonzepte bis hin zu Klimafragen und Weinverkostungen und setzte sich sowohl auf der Treppe als auch in weiteren Diskussionsrunden bis spät in den Abend fort. Abgerundet wurde das Pfingsttreffen mit einer Podiumsdiskussion zu »Geschäft mit dem Essen«, moderiert von Altvilligster Dr. Bernhard Friedrich Gleim vom NDR. Mit Gästen im Alter von acht Wochen

> Unterwegs

### Promovierende gingen Fragen zu »Körper und Sprechen« nach

Auf dem Promovierendentreffen zum Thema »Körper/Sprechen« gingen die Villigster Promovierenden den Fragen nach »Was kann alles ein Körper sein? Wie sprechen Körper zu uns?« Mit Antworten auf diese und weitere Fragen beschäftigten sich über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ende Juni in der Evangelischen Akademie in Bad Boll. Ein achtköpfiges Vorbereitungsteam hatte dazu Vorträge und Workshops zusammengestellt, in denen Unterschiede, Parallelen und Berührungspunkte der Natur- und der Geisteswissenschaften zu diesem Thema identifiziert wurden.

Besonders hervorgehoben wurde das harmonisch abgestimmte Programm, das trotz der inhaltlichen Dichte auch viel Raum zum Kennenlernen und Austauschen bot. Bekannte und neue Gesichter verlebten



Generationenaustausch beim Pfingsttreffen



In Villigst wurde nicht nur über Genuss und Ernährung diskutiert

bis 89 Jahren versammelte sich die bisher größte Altersspanne auf dem Villigster Hof – ein wahrhaft generationenübergreifendes Pfingsttreffen. Besonders wurden die guten, intensiven Begegnungen und Gespräche, die Workshops und das Gefühl des »nach-Hause-Kommens« positiv hervorgehoben.

Bitte schon jetzt den Termin für das nächste Pfingsttreffen vormerken: 26. bis 28. Mai 2012.



Tradition: Präsentation des Dissertationsthemas

beim Rahmenprogramm mit Gottesdiensten, einem Diskussionsforum und Grillabend eine anregende Atmosphäre.

Mit Jan Eric Waschmann wurde ein neuer Promovierendensprecher gewählt, Andreas Hartmann wird die Interessen der Promovierenden in der Promovierendeninitiative vertreten.

Beim nächsten Treffen steht die Auseinandersetzung mit dem Thema »Traum« im Fokus.

## Villigster Rückblick auf den Kirchentag

Ein Höhepunkt im diesjährigen Villigster Sommer war die Mitwirkung und Präsenz beim 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden. Erfreulich viele Programmpunkte wurden von ehemaligen und aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten mitgestaltet, so viele, dass sie an dieser Stelle leider nicht alle erwähnt werden können. Ein Organisationsteam präsentierte mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten das Studienwerk und beantwortete allerlei Fragen zum Stipendium.

Besonderes Bonbon war der »Villigster Abend der Begegnung« am Eröffnungsabend des fünftägigen Kirchentags. Mehr als 80 mit Villigst verbundene KirchentagsbesucherInnen folgten der Einladung des Studienwerks in eine Galerie in der Dresdner Innenstadt. Der generationsübergreifende Austausch schuf eine tolle Atmosphäre, bei der viele interessante Gespräche, Rück- und Ausblicke entstanden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll es 2013 in Hamburg wieder einen solchen Villigster Begegnungsraum geben.

*Dafür gerne schon heute den 1. Mai 2013 im Kalender markieren.*

> *Unterwegs (Fortsetzung)*

## Konstanzer Konvent diskutiert zu Verantwortung

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Konstanzer Konvents veranstalten zum Begriff »Verantwortung« regelmäßig Diskussions- und Vortragsabende, mit denen sie fachübergreifende, grundsätzliche Debatten in den universitären Alltag tragen wollen. Mit Gästen aus Wissenschaft und Politik diskutieren sie dabei, wie jeder Mensch für sich und in der Gesellschaft konkret Verantwortung wahrnehmen kann.

Kürzlich fand vor rund 100 Interessierten in der Universität Konstanz eine Veranstaltung zum Thema »Deonstruktion der Zweigeschlechtlichkeit. Gibt es aus medizinisch-biologischer Sicht »Mann« und »Frau«?« statt, welche aktuelle Erkenntnisse der biologischen Geschlechterforschung thematisierte. Als Referent konnte der Konvent den Biologen und Autor Dr. Heinz-Jürgen Voß gewinnen. »Durch die interaktive Gestaltung des Vortrags, die Raum für Zwischenfragen und Diskussionen bot, wurden die Zuschauer für ein Thema sensibilisiert, das bisher nur am Rande öffentlich diskutiert wurde und über das die meisten Zuschauer bisher kaum Bescheid wussten,« resümierte Konventssprecherin Annette Buntz.

*Der nächste Vortragsabend thematisiert »Kultur und Strafrecht« und findet Anfang November statt.*



*Begrüßung im Villigster Hof*

## »Ich glaube, ich weiß was«

Unter diesem Motto stand die erste SchülerInnenAkademie, die im Frühjahr in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der EKvW und dem Bund der Religionslehrerinnen und -lehrer in Haus Villigst stattfand. 55 Oberstufenschülerinnen und -schüler reisten an, um sich mit dem Zusammenspiel von Glauben und

> *Menschen*

## Altvilligster wird neuer Landesbischof in Bayern

Heinrich Bedford-Strohm wird neuer Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und steht zukünftig an der Spitze von 2,6 Millionen bayerischen Protestantinnen und Protestanten. Am 30. Oktober wird er in Nürnberg offiziell eingeführt. Er folgt auf Bischof Johannes Friedrich, dessen Amtsperiode nach zwölf Jahren endet.

*villigst public* fragte Bedford-Strohm nach möglichen Verbindungen zwischen dem Evangelischen Studienwerk und der Bayerischen Landeskirche: »Wie eng die Beziehungen zwischen der bayerischen Landeskirche und dem Evangelischen Studienwerk sind, zeigen die jüngsten Personalentscheidungen in Bayern und in Villigst: Nicht nur ist der neue bayerische Landesbischof ein Villigster, sondern sein Vorgänger ist fast zeitgleich zum Vorsitzenden des Kuratoriums des Studienwerks gewählt worden. Eine gute Grundlage für die Beziehungen in der Zukunft!«

Der Altvilligster ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Evangelische Theologie mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg, war zuvor als Pfarrer in Coburg. Vor drei Jahren gründete er die Dietrich-Bonhoeffer-Forschungsstelle für öffentliche Theologie in Bamberg.

Auf EKD-Ebene ist er stellvertretender Vorsitzender der Kammer für soziale Ordnung. Für das Evangelische Studienwerk engagiert er sich seit sieben Jahren als Vertrauensdozent und legt dabei großen Wert auf den persönlichen Kontakt zu den Studierenden. Der zukünftige Landesbischof fühlt sich mit Villigst auch

Wissenschaft in Beruf und Studium auseinanderzusetzen. In Workshops wurde intensiv gearbeitet sowie kontrovers diskutiert, auch einige Altvilligsterinnen und Altvilligster wirkten mit. Der Markt der Möglichkeiten bot Austausch zu konkreten Berufen.

Stipendiatinnen und Stipendiaten beantworteten Fragen zu Studienfächern und zum Stipendium beim Studienwerk. »Bemerkenswert war das tiefgehende Interesse an den Inhalten«, so Friederike Faß. Mit diesem Veranstaltungsformat hat das Studienwerk Impulse sammeln können, wie gute, kirchlich engagierte Bewerberinnen und Bewerber zielgruppengerecht angesprochen werden können.

*Die Kooperationsveranstaltung soll im Frühjahr 2012 fortgesetzt werden.*



*Heinrich Bedford-Strohm*

23 Jahre nach seiner Zeit als Stipendiat eng verbunden, leitete bei der Sommeruniversität 2010 in Meißen ein Seminar zum Schöpfungsbegriff. Auch bei der diesjährigen Sommeruniversität wirkt er als Tagesreferent zum Thema »Verantwortung für die Schöpfung – Ethik des Klimawandels« mit. Heinrich Bedford-Strohm gilt als Brückenbauer, dem Themen wie soziale Gerechtigkeit oder die Schöpfungsbewahrung am Herzen liegen. Auf die Frage, wofür für ihn protestantische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft steht, erklärte er: »Das bedeutet für mich, aus Freiheit Verantwortung übernehmen: Weil ich weiß, wie sehr das alles, was ich bin und habe, mir von Gott geschenkt ist, deswegen will ich es auch fruchtbar für andere machen.«

*Das Evangelische Studienwerk wünscht Heinrich Bedford-Strohm Gottes Segen, viel Kraft und alles Gute für die vor ihm liegenden Aufgaben.*

### **Innovative Dissertation zu James Bond ausgezeichnet**

Altvilligsterin Petra Kissling-Koch ist für ihre Dissertation »Macht (T)räume. Ken Adam und James-Bond-Filme« an der Universität Bonn mit dem Ulrich-Weidner-Preis für Kunstgeschichte ausgezeichnet worden. Sie war von 2004 bis 2007 Promotionsstipendiatin in Villigst. In ihrer Doktorarbeit setzte sich die Kunsthistorikerin mit der Bedeutung des Szenenbildners Sir Ken Adam und seiner Architektur für die James Bond-Filme auseinander. Die Jury überzeugte der Innovationsgehalt und ungewöhnliche Charakter ihres Themas, in dem die 38-Jährige Filmarchitektur und Kunstgeschichte miteinander verknüpfte. Petra Kissling-Koch lebt und arbeitet in München.

Ihre Arbeit erscheint im Oktober unter dem Titel »Macht(t)räume« im Bertz + Fischer Verlag.

> In eigener Sache

### **Ihr Beitrag zum Villigster Netzwerk**

Für ein lebendiges Villigster Netzwerk sind Ihre Daten unverzichtbar. Wenn sich Ihre Kontaktdaten ändern, Sie umgezogen sind oder eine neue Arbeitsstelle angetreten haben, geben Sie uns bitte Bescheid. Wir wollen unsere Datenbank weiter ausfüllen und vervollständigen. Gerne senden wir Ihnen unseren Bogen zur Erfassung Ihrer Daten zu oder helfen Ihnen bei der Nutzung unseres Intranets.

Wenden Sie sich dazu gerne an Frau Konkel, Tel. 0 23 04.755 205 oder Email an [p.konkel@evstudienwerk.de](mailto:p.konkel@evstudienwerk.de)



Altvilligsterin Petra Kissling-Koch

> Publikationen

### **Nicht zu Jung. Predigten im Evangelischen Studienwerk Villigst**

Ausgewählte Predigten aus Villigst sind Gegenstand der neuen Publikation »Nicht zu Jung« von Prof. Knut Berner. Das Werk umfasst insgesamt 21 Predigten aus dem Umfeld des Evangelischen Studienwerks, etwa von Einführungs- und Auswahlveranstaltungen oder Pfingsttreffen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Jugend, Begabung und Bildung, aber auch exotischere Aspekte wie Verschwendung, Kontrolle oder Wahnsinn. Knut Berner, der im Studienwerk das Ressort Bewerbung und Auswahl leitet, versteht Predigt als Kunstform, die jenseits von Moralisierung und Infantilisierung indikativische Rede von Gott sein soll – nachdenklich, kreativ und intellektuell ansprechend.

Das Buch ermöglicht, die bei vergangenen Pfingsttreffen oder Tagungen selbst erfahrenen Predigten noch einmal nachzulesen.

Der Sammelband ist im Fromm Verlag mit der ISBN-Nummer 978-3-84-16-0105-6 erhältlich.

### **Einladung zum JAN-Treffen »Von Wellen und Wogen«**

Egal in welcher Position – jeder kennt Konflikte im beruflichen Umfeld. Von alltäglichen Auseinandersetzungen mit den Kollegen bis hin zu schwerwiegenden strukturellen Unstimmigkeiten im Unternehmen: Konflikte kosten Kraft, Energie und Motivation, die besser in sinnvolle Arbeit investiert wären.

Dieser Thematik widmet sich das diesjährige Netzwerktreffen vom Jungen AltvilligsterInnen Netzwerk (JAN), das vom 30. September bis 2. Oktober in Dahme/Mark stattfindet. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, das Thema sowohl im Gespräch als auch in einem theaterpädagogischen Workshop zu ergründen. Ein detailliertes Programm wird Anfang August veröffentlicht.

Bei Interesse oder Rückfragen bitte eine kurze E-Mail an [jan@evstudienwerk.de](mailto:jan@evstudienwerk.de). Weitere Informationen unter [www.evstudienwerk.de](http://www.evstudienwerk.de)

### **Austausch der Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten in Villigst**

Das Evangelische Studienwerk wird in seiner Arbeit von insgesamt 56 Vertrauensdozentinnen und -dozenten an deutschen Hochschulen unterstützt. Um den Austausch untereinander zu fördern, organisiert das Studienwerk eine Tagung, die am 27./28. Oktober für alle Vertrauensdozentinnen und -dozenten in Haus Villigst stattfindet. Der Direktor der Evangelischen Akademie Rheinland, Dr. Frank Vogelsang, wird zum Titel »Zum Verhältnis von Wissenschaft und Glaube – Perspektiven auf die Arbeit des Evangelischen Studienwerks« referieren.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Konkel, Tel. 0 23 04.755 205 oder Email an [p.konkel@evstudienwerk.de](mailto:p.konkel@evstudienwerk.de)

### **Impressum**

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst  
Redaktion: Annika Hoffmann  
Anregungen bitte an [a.hoffmann@evstudienwerk.de](mailto:a.hoffmann@evstudienwerk.de)

Bildnachweis: ELKB, EKVV, Evangelisches Studienwerk, Universität Bamberg, Petra Kissling-Koch

Druck: GDS Druck & Papier, Dortmund